



Medienmitteilung

5. September 2024, 13.30 Uhr

Bundesrat Albert Rösti besucht Staumauer Grande Dixence

Sitten und Hérémence – Auf Einladung der Gemeinde Hérémence und der Grande Dixence SA reiste Bundesrat Albert Rösti in seiner Funktion als Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) heute Vormittag in das Val d'Hérens. Er warf einen Blick hinter die Kulissen der Staumauer Grande Dixence, den grössten Stausee der Schweiz, und erkundigte sich über die geplante alpine Photovoltaikanlage von Prafleuri.

Während Fragen zur Stromversorgung weiterhin im Mittelpunkt der politischen Diskussionen in der Schweiz stehen, besuchte Bundesrat Albert Rösti heute als Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) die Gemeinde Hérémence im Val d'Hérens. Die Region widmet sich seit über 90 Jahren der Produktion erneuerbarer Energien. An diesen Umstand erinnert auch Beat Imboden, der Direktor der Grande Dixence SA: «Die Gemeinde Hérémence und Grande Dixence arbeiten beim Betrieb dieser Wasserkraftanlage, die das Wasser von 35 Walliser Gletschern sammelt, seit Jahrzehnten zusammen. Der Lac des Dix ist der grösste Stausee des Landes. Er liefert der gesamten Schweiz und sogar über die Schweizer Grenze hinaus Spitzenenergie. Voller Stolz wird Grande Dixence ihrer Rolle in der Energieversorgung unseres Landes gerecht. Gemeinsam mit der Gemeinde Hérémence werden wir auch weiterhin zukunftssträchtige Projekte in diesem Bereich entwickeln.»

Nach einer Innenbesichtigung der Staumauer Grande Dixence informierte sich der Bundesrat bei einer Präsentation über das alpine Photovoltaikprojekt Prafleuri. Derzeit planen Grande Dixence SA und die Gemeinde Hérémence gemeinsam mit Partnern eine alpine Solaranlage in der Combe de Prafleuri, einem ehemaligen Steinbruch, der für den Bau der Staumauer genutzt wurde. Die Solaranlage soll rund 14 GWh pro Jahr produzieren, was dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von etwas mehr als 3000 Haushalten entspricht. «Grande Dixence und Prafleuri veranschaulichen perfekt die Komplementarität von Spitzenenergie aus Stauseen und alpiner Solarenergie, deren Wirkungsgrade besonders im Winter interessant sind. Durch die Kombination der verschiedenen Projekte im Bereich erneuerbarer Energie werden wir die Stromversorgung in der Schweiz auch weiterhin nachhaltig sichern können», so Grégory Logean, Präsident der Gemeinde Hérémence.

Im Anschluss wohnten rund einhundert Gäste den Ansprachen von Roberto Schmidt, Walliser Staatsrat und Vorsteher des Departements für Finanzen und Energie, und Bundesrat Albert Rösti bei. Dabei bot sich auch die Gelegenheit, ein weiteres Vorzeigeprojekt der Grande Dixence SA hervorzuheben. Im Mittelpunkt steht der Mehrzweckspeicher Gornerli, oberhalb von Zermatt, als grösstes Projekt des "Runden Tisches Wasserkraft" des Bundes zum Ausbau der Wasserkraft. Durch Nutzung der bestehenden Kraftwerkanlagen der Grande Dixence sollen dabei 650 Millionen kWh Strom vom Sommer in den Winter verlagert werden. Dieses Projekt wird es ermöglichen, sowohl Zermatt und das Mättertal als auch das Val d'Hérens und das Rhonetal besser vor Hochwasser zu schützen, und zur Trinkwasser- und Brauchwasserversorgung der Region beitragen.

Weitere Informationen zu Grande Dixence finden Sie unter www.grande-dixence.ch.
Weitere Informationen zur Gemeinde Héréence finden Sie unter www.heremence.ch.

Medienkontakt: Grande Dixence SA
Aline Elzingre-Pittet
T +41 58 833 83 33
media@grande-dixence.ch

Gemeinde Héréence
Grégory Logean
T +41 27 282 50 26
president@heremence.ch